

tätigen geben den Völkern, vor allem den uns unmittelbar benachbarten, die große Gewißheit, daß sie von seiten der Deutschen Demokratischen Republik nur Freundschaft und Frieden erfahren können, ihr Vertrauen zur ersten Arbeiter- und Bauern-Macht Deutschlands wächst und ihre freundschaftliche Hilfe wird immer fühlbarer, es festigen sich die gegenseitigen freundschaftlichen Beziehungen. Gleichzeitig wächst jedoch auch die Entschlossenheit des mächtigen Friedenslagers, das allein in Europa 300 Millionen Menschen umfaßt, den imperialistischen Kriegstreibern jede verbrecherische Handlung gegen die friedliebenden Volksmassen unmöglich zu machen. Unsere Parteiorganisationen sollten deshalb im Zusammenhang mit der am 24. April beginnenden Unterschriftensammlung gegen den Atomkrieg ihre Aktivität steigern und unter den Losungen des Deutschen Friedensrates die Massen zu einem erneuten einmütigen Bekenntnis gegen die Pariser Verträge und für einen europäischen Sicherheitsvertrag gewinnen.

So wird der 1. Mai 1955 eine Manifestation der Geschlossenheit der ganzen deutschen Arbeiterklasse und aller Werktätigen im Kampf gegen die Pariser Kriegsverträge und für die Volksbefragung in ganz Deutschland sein. Die Maßnahmen der Bonner Regierung erfordern den noch festeren Zusammenschluß aller deutschen Patrioten unter Führung der durch unsere Partei organisierten und gestählten Arbeiterklasse.

Am 1. Mai werden die Arbeiter und werktätigen Bauern zusammen mit allen patriotischen Kräften in der Deutschen Demokratischen Republik demonstrieren, daß sie nicht nur erfolgreich den Sozialismus aufbauen können, sondern daß sie entschlossen sind, die Errungenschaften unseres Arbeiter- und Bauern-Staates gegen jeden Anschlag der Kriegstreiber von Bonn und deren amerikanische Auftraggeber zu verteidigen.

Die Leitungen der Betriebsparteiorganisationen und die Genossen in den Gewerkschaften müssen ihre Aufmerksamkeit darauf richten, daß zur Vorbereitung des 1. Mai der sozialistische Wettbewerb organisiert wird, dessen Hauptinhalt die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse und die Senkung der Selbstkosten sein muß.

Die Bewegung „Weg von Staatszuschüssen“ ist ein wichtiger Beitrag zur Festigung der wirtschaftlichen Macht unseres Staates und hilft, die Lebenslage der Werktätigen weiter zu verbessern. Deshalb muß die Unterstützung dieser Bewegung bei der Vorbereitung des 1. Mai eine entscheidende Rolle in den volkseigenen Betrieben spielen.

Die Genossenschafts- und werktätigen Einzelbauern können ebenfalls ihre Verbundenheit zur Partei und zur Regierung durch konkrete Produktionsverpflichtungen zeigen. Dazu gehört vor allem die massenhafte Anwendung von Neuerermethoden auf dem Felde und im Stall. Jede Steigerung der Produktion pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse festigt unseren Staat und verbessert die Lebenslage aller Bevölkerungsschichten. Am 1. Mai wird das feste Bündnis der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern in der Deutschen Demokratischen Republik sichtbaren Ausdruck finden. Auf den Kundgebungen und Demonstrationen wird die große Hilfe der Arbeiterklasse bei der Mechanisierung und bei der Hebung des kulturellen Niveaus auf dem Dorfe in den vielfältigsten Formen zum Ausdruck kommen.

Unsere Parteiorganisationen sollten auch zu den Feierlichkeiten zum 1. und zum 8. Mai noch stärker alle Verbindungen zu den Arbeitern Westdeutschlands und Westberlins benutzen, um möglichst viele Delegationen einzuladen, das ge-